



Wahre Stärke beginnt innen...

... und zeigt sich dann oft erst!

Sucht euch einen Ort aus, wo es euch gut geht. Vielleicht nimmst du einige Pölster mit oder ein Kuscheltier und eine Decke. Wenn es für dich und euch bequem ist, dann schließt kurz eure Augen. Nur für 10 Sekunden. Denkt dabei an drei Menschen, die euch jetzt gerade ganz wichtig sind.

Dann macht das Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kennst du eine Superheldin oder einen Superhelden? Die sind ja meist nicht nur schnell, schlau und haben Ausdauer, sondern sie sind auch superstark. Was kannst du alles aufheben? Einen Teddybär sicher. Ein Stuhl geht auch noch. Beim Tisch wird es schon schwieriger. Aber ist Kraft immer nur das, was wir mit unseren Armen heben und werfen oder zerreißen können? Zeigt sich unsere Kraft nicht auch in anderen Dingen. Denn wann sind die ganzen Superheldinnen und Superhelden am schwächsten? Genau: Wenn sie irgendein Problem haben.

In der Bibel gibt es ganz viele Geschichte, wo Gott den Menschen zeigt, dass es nicht ein großes Schwert braucht, um zu gewinnen. Der kleine David zum Beispiel besiegt den Riesen Goliath nur mit einer Steinschleuder. Wie? Weil er auf Gott vertraut. Das soll natürlich nicht heißen, dass wir in mit allen Kämpfen sollen und Gott uns dann hilft. David hat nämlich für die gute Sache gekämpft. Und er hat zwar eine Steinschleuder benutzt, aber es geht auch anders. Jesus hat zum Beispiel zu Petrus gesagt, dass er sein Schwerter nicht benutzen soll, weil Gott anders kämpft – er versucht Menschen zu überzeugen.

Und manchmal zeigt sich Stärke auch in klugen Überlegungen.

<https://www.youtube.com/watch?v=dCKVSPcd8Gs>

Dieses Video zeigt, dass auch Kleines ganz schön stark sein kann.

Natürlich ist Gott kein Zauberer oder keine Zaubererin und auch kein Virus, das andere krank macht. Aber er zeigt sich uns eben oft in den kleinen Dingen, die uns stark machen und stark sein lassen: in einem freundlichen Wort; wenn wir die Einkaufstaschen tragen; wenn wir





jemandem in Mathe weiterhelfen; oder durch eine freundliche Handynachricht. Immer dann sind wir stark, weil wir anderen Gutes tun, wo sich sonst vielleicht niemand traut. Immer dann sind wir stark, wenn wir versuchen, so wie Gott anderen auch Kraft zu geben.

Dieses Mal findet ihr kein fertiges Gebet, sondern eins zum Selberfertigmachen. Die Satzanfänge sind da und ihr könnt sie vervollständigen. Weil beten heißt ja reden mit Gott und da haben wir sicher einiges zu erzählen:

Guter Gott,
du bist immer da, auch wenn ich dich nicht spüre.
Aber ich kann dich erkennen, wenn...

Dafür danke ich dir, weil du anderen Kraft gibst, um mir zu helfen und weil du mir Kraft gibst, damit ich anderen helfe. Wie damals als ich...

Weißt du noch damals, als mir jemand geholfen hat? Das war...

Ich bitte dich darum, dass du mir auch weiterhin Mut machst, wenn ich Angst oder Zweifel habe. Und ich bitte dich für...

DANKE Gott, für so vieles!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN!

Und bis nächster Woche!

